

7. bis 10. Juni 2019

«Genesis»

Künstlerische Leitung: Nicolas Altstaedt

ITTINGER PFINGST- KONZERTE 2019

«Er hat sein meistes Vergnügen an einem Cythringen gehabt, welches er auch mit in die Mühle genommen, und unter währenddem Mahlen darauf gespielet. (Es muss doch hübsch zusammen geklungen haben! Wiewol er doch dabey den Tact sich hat inprimieren lernen.) Und dieses ist gleichsam der Anfang zur Music bey seinen Nachkommen gewesen.»

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde

So schreibt Johann Sebastian Bach 1735 über seinen Ururgrossvater Veit (Vitus) Bach: «ein Weißbecker in Ungern, hat im 16ten Seculo der lutherischen Religion halben aus Ungern entweichen müßen.»

Auch wenn sich Kunsthistoriker über Veit Bachs mährische, ungarische oder slowakische Herkunft uneinig sind, so staunen wir heute über die vielen Schätze, die wir dieser Region und ihrer Kultur zu verdanken haben. Hören wir in den lombardischen Rhythmen des auf Schloss Esterházy entstandenen Cellokonzertes von Joseph Haydn die Silbentöne der ungarischen Sprache, so schlägt sich Franz Schuberts Besuch in Zseliz in tiefer Melancholie und Cymbalonklängen im «Divertissement à l'hongroise» nieder. Das längste und grösste Kammermusikwerk Béla Bartóks ist heute weitgehend unbekannt. Bei einem Wettbewerb 1904 in Paris als zu schwierig abgelehnt, verwarf der Komponist sein Klavierquintett wütend nach einer Aufführung, als das Publikum es seinen zeitgenössischeren Werken gegenüber bevorzugte. Eine ganze Epoche entfaltet sich in diesem Jugendwerk, man meint Dvořák, Mahler und Strauss zu hören. Bartóks Quintett zählt mit dem Streichtrio von Sándor Veress zu meinen liebsten Kammermusikwerken des 20. Jahrhunderts.

Jedes Festival ist auch ein Blick in die Zukunft: Während wir auf eine Wiederentdeckung weiterer Cellokonzerte von Joseph Haydn warten, freue ich mich sehr auf ein neues Werk der grossartigen Komponistin Helena Winkelmann – und ebenso auf alle weiteren Künstler der Ittinger Pfingstkonzerte.

Herzlichst, Ihr Nicolas Altstaedt
Künstlerischer Leiter Pfingstkonzerte 2019

25. ITTINGER PFINGSTKONZERTE 2019 HERZLICH WILLKOMMEN IN DER KARTAUSE ITTINGEN

Liebe Gäste der Ittinger Pfingstkonzerte

Ein herzliches Willkommen an den diesjährigen Leiter unserer Pfingstkonzerte, den Cellisten Nicolas Altstaedt, einen der renommiertesten Musiker seiner Generation. Als Solist zählt er zu den regelmässigen Gästen der internationalen Orchester-Elite, als kommunikationsfreudiger Kammermusiker wird er von vielen Kollegen geschätzt. Gidon Kremer hat ihn 2012 zu seinem Nachfolger als künstlerischer Leiter beim legendären Lockenhaus Festival erkoren.

Mit dem thematischen Schwerpunkt «Genesis» führt uns Nicolas Altstaedt zurück zu Johann Sebastian Bach und zu dessen familiären Wurzeln, die – im weitesten Sinne – im ungarischen Raum liegen. Eine ganze Reihe von Komponisten wurde vom ungarisch-mährisch-böhmischen Kulturraum geprägt.

Wir freuen uns ausserdem auf die Uraufführung des Cellokonzertes von Helena Winkelmann, das sie im Auftrag der Ittinger Pfingstkonzerte geschrieben hat.

Auch 2019 führen wir unsere bewährte Tradition fort – die Programme sollen zum Entdecken einladen sowie Altes und Neues miteinander verbinden. Das ehemalige Kartäuserkloster mit seinen historischen Gebäuden, den malerischen Gärten und den beiden Museen bildet den Rahmen für einen einzigartigen Aufenthalt. Wir freuen uns auf Sie, liebe Gäste, auf enthusiastische Musiker und spannende Konzerte.

Heinz Scheidegger
Procurator Stiftung Kartause Ittingen

Jürg Hochuli
Hochuli Konzert AG

MITWIRKENDE

Nicolas Altstaedt

Künstlerische Leitung und Violoncello

Vilde Frang Violine

Barnabás Kelemen Violine

Katalin Kokas Viola

Lawrence Power Viola

Alexander Lonquich Klavier

Cristina Barbuti Klavier

Quartett der Camerata Variabile Basel

Helena Winkelman, Violine

Manuel Oswald, Violine

Lea Boesch, Viola

Mara Miribung, Violoncello

Johannes Fischer Schlagzeug

Domenico Melchiorre Schlagzeug

Lockenhaus Festival Strings

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

Wir danken für die Unterstützung

«GENESIS» KÜNSTLERISCHE LEITUNG: NICOLAS ALTSTAEDT

KONZERTÜBERSICHT

KONZERT 1

Freitag, 7. Juni 2019, 19 Uhr, Remise

Joseph Haydn, Helena Winkelman

KONZERT 2

Samstag, 8. Juni 2019, 12.15 Uhr, Remise

Johann Sebastian Bach

PODIUMSGESPRÄCH

Samstag, 8. Juni 2019, 15.30 Uhr, Kornschütte

mit Helena Winkelman und Nicolas Altstaedt,

Moderation: Andreas Müller-Crepon

KONZERT 3

Samstag, 8. Juni 2019, 19 Uhr, Remise

Franz Schubert, Sándor Veress, Béla Bartók

Pfingstsonntag, 9. Juni 2019, 10 Uhr, Klosterkirche

Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung

durch Mitwirkende der Pfingstkonzerte

KONZERT 4

Pfingstsonntag, 9. Juni 2019, 12.15 Uhr, Remise

Zoltán Kodály, Antonín Dvořák

KONZERT 5

Pfingstsonntag, 9. Juni 2019, 17 Uhr, Remise

Franz Schubert, Dmitri Schostakowitsch

KONZERT 6

Pfingstsonntag, 9. Juni 2019, 21 Uhr, Klosterkirche

Johann Sebastian Bach

KONZERT 7

Pfingstmontag, 10. Juni 2019, 11.30 Uhr, Remise

Johann Sebastian Bach, John Tavener

KONZERT 1

Freitag, 7. Juni 2019, 19 Uhr, Remise

Quartett der Camerata Variabile Basel

Helena Winkelman, Violine
Manuel Oswald, Violine
Lea Boesch, Viola
Mara Miribung, Violoncello

Lockenhaus Festival Strings

Nicolas Altstaedt, Violoncello und Leitung

Joseph Haydn

Streichquartett C-Dur Hob. III:39
(Vogel-Quartett)

Helena Winkelman

«Atlas» Cellokonzert – Uraufführung
Auftragswerk der Ittinger Pfiingstkonzerte

Papa Haydn's Parrot (Des Papstes Papagei)
Hommage à Joseph Haydn
für Streichquartett (2016)

Joseph Haydn

Cellokonzert C-Dur Hob. VIIIb:1

Zur Eröffnung bieten die Pfiingstkonzerte eine Gegenüberstellung von Musik, wie es sie so noch nicht gegeben hat: Neben dem C-Dur-Cellokonzert von Joseph Haydn, das erst 1961 wiederentdeckt wurde, präsentiert die aus Schaffhausen stammende Komponistin Helena Winkelman ihr neues Cellokonzert und eine «Hommäge à Haydn», die sich unmittelbar auf Haydns «Vogel-Quartett» bezieht.



Helena Winkelman

Manuel Oswald



Mara Miribung



Lea Boesch



Nicolas Altstaedt

KONZERT 2

Samstag, 8. Juni 2019, 12.15 Uhr, Remise

Nicolas Altstaedt, Violoncello

Johann Sebastian Bach

Suiten für Violoncello solo
Nr. 1 G-Dur BWV 1007
Nr. 2 d-Moll BWV 1008
Nr. 3 C-Dur BWV 1009

Unter Musikern galten sie lange Zeit als gross dimensionierte, sperrige und höchst anspruchsvolle Etüden. Daher konnte oder wollte sie kaum jemand spielen: die sechs Solo-Suiten für Violoncello von Johann Sebastian Bach. Erst dem Einsatz von Pablo Casals ist es zu verdanken, dass diese Suiten einer breiten Öffentlichkeit bekannt wurden. Heute gelten sie als Gipfel-Herausforderung für jeden Cellisten.

PODIUMSGESPRÄCH

Samstag, 8. Juni 2019, 15.30 Uhr

Podiumsgespräch mit der Komponistin Helena Winkelman und dem künstlerischen Leiter Nicolas Altstaedt

Moderation: Andreas Müller-Crepon

KONZERT 3

Samstag, 8. Juni 2019, 19 Uhr, Remise

Alexander Lonquich, Klavier

Cristina Barbuti, Klavier

Vilde Frang, Violine

Barnabás Kelemen, Violine

Lawrence Power, Viola

Katalin Kokas, Viola

Nicolas Altstaedt, Violoncello

Franz Schubert

Divertissement à la hongroise g-Moll
für Klavier zu vier Händen D 818

Sándor Veress

Trio für Streicher

Béla Bartók

Klavierquintett C-Dur op. 3

Dieser rein ungarisch geprägte Abend beginnt mit Franz Schuberts zauberhaftem «Divertissement», dessen Entstehung bis heute nicht ganz geklärt ist. Sándor Veress wurde zwar im heutigen Rumänien geboren, ist aber in Budapest aufgewachsen und ausgebildet worden. Sein Streichtrio ist eines der grossartigsten Werke für diese seltene Besetzung. Eine echte Entdeckung stellt das Klavierquintett von Béla Bartók dar, uraufgeführt 1904 in Wien.



Alexander
Lonquich



Cristina
Barbuti



Katalin
Kokas



Lawrence
Power



Barnabás
Kelemen



Vilde Frang

KONZERT 4

Pfingstsonntag, 9. Juni 2019
12.15 Uhr, Remise

Barnabás Kelemen, Violine

Nicolas Altstaedt, Violoncello

Vilde Frang, Violine

Alexander Lonquich, Klavier

Zoltán Kodály

Duo für Violine und Violoncello op. 7

Antonín Dvořák

Klaviertrio f-Moll op. 65

Es gibt nur wenig grossartige Literatur für Geige und Cello. Das Duo von Zoltán Kodály gilt daher, neben der Sonate von Maurice Ravel, als wahre Perle des Repertoires. Das trifft auch für das f-Moll-Klaviertrio von Antonín Dvořák zu, das wie eine Sinfonie im Kammermusik-Format daherkommt; ein Werk voller Kraft und Energie – aber auch reich an Melancholie.

KONZERT 5

Pfingstsonntag, 9. Juni 2019
17 Uhr, Remise

Vilde Frang, Violine

Alexander Lonquich, Klavier

Nicolas Altstaedt, Violoncello

Johannes Fischer, Schlagzeug

Domenico Melchiorre, Schlagzeug

Franz Schubert

Fantasie C-Dur für Violine und Klavier D 934

Dmitri Schostakowitsch

Sinfonie Nr. 15 A-Dur op. 141

(kammermusikalische Bearbeitung für Klaviertrio und Schlagzeug von Viktor Derevianko)

Im Sommer 1827 reist Franz Schubert nach Graz und kommt Ende September voller Tatendrang nach Wien zurück: Er komponiert u.a. den zweiten Teil der «Winterreise» sowie die Fantasie für Klavier und Violine D 934 – Meilensteine aus der Spätphase seines Lebens. Ein Spätwerk ist auch die letzte Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch, die hier in einer kammermusikalischen Fassung zu hören ist, die der Komponist selbst noch kennengelernt hat.



Johannes
Fischer

Domenico
Melchiorre



KONZERT 6

Pfingstsonntag, 9. Juni 2019
21 Uhr, Klosterkirche

Nicolas Altstaedt, Violoncello

Johann Sebastian Bach

Suiten für Violoncello solo

Nr. 4 Es-Dur BWV 1010

Nr. 5 c-Moll BWV 1011

Als Johann Sebastian Bach seine Suiten für Violoncello komponierte, war das Instrument noch relativ unbekannt. Es stand erst am Anfang seiner Karriere. Mit seinem kräftigen Klang und seinem grossen Tonumfang begann das Cello die Viola da gamba abzulösen. Umso grösser ist unser Staunen darüber, wie souverän sich Bach bereits um 1720 mit den Möglichkeiten des Cellos vertraut gemacht hat.

Nicolas Altstaedt





Lockenhaus Festival Strings

KONZERT 7

Pfingstmontag, 10. Juni 2019
11.30 Uhr, Remise

Lockenhaus Festival Strings

Nicolas Altstaedt, Violoncello und Leitung

Johann Sebastian Bach

Suite für Violoncello solo
Nr. 6 D-Dur BWV 1012

John Tavener

The Protecting Veil

So wie man Johann Sebastian Bachs Instrumentalmusik oft mit geistlichen Einflüssen in Verbindung gebracht hat, so stehen auch etliche Werke des britischen Komponisten John Tavener in einem spirituellen Kontext. Das gilt besonders für «The Protecting Veil» für Cello und Streicher, dessen Zauber sich wie eine grosse Meditation entfaltet.



NICOLAS ALTSTAEDT KÜNSTLERISCHE LEITUNG

MUSIKALISCHE PFINGSTEN – KONZERTE UND ÜBERNACHTUNGEN KOMBINIERT

25 JAHR-JUBILÄUM

Gespräch
über
Musik

Freitag, 7. Juni bis Pfingstmontag, 10. Juni 2019

3 Übernachtungen und 7 Konzerte (Kat. 1)

Im Doppelzimmer für CHF 760.– pro Person

Im Einzelzimmer für CHF 890.– pro Person

3 Übernachtungen und 7 Konzerte (Kat. 2)

Im Doppelzimmer für CHF 670.– pro Person

Im Einzelzimmer CHF 770.– pro Person

3 Übernachtungen und 7 Konzerte (Kat. 3)

Im Doppelzimmer CHF 620.– pro Person

Im Einzelzimmer CHF 715.– pro Person

In den Spezialangeboten inbegriffen sind:

- Übernachtung inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet mit Produkten aus unserem Gutsbetrieb
- Diverse Getränke im Zimmer
- Freier Eintritt in die Museen
- Benutzung der hoteleigenen Fahrräder
- W-LAN auf der ganzen Anlage
- Parkplatzbenutzung (200 Aussenparkplätze)

Buchung siehe Bestellatalon. Das Angebot ist limitiert. Die Reservationen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Preise inkl. Service und MWSt.,
exkl. TourismusbeitragTG.

Attraktive
Spezialangebote
mit über
20% Rabatt

PODIUMSGESPRÄCH

Samstag, 8. Juni 2019, 15.30 Uhr, Kornschütte

Andreas Müller-Crepon, Redaktor und Moderator bei Radio SRF2 Kultur, im Gespräch mit der Komponistin Helena Winkelman und dem Künstlerischen Leiter und Cellisten Nicolas Altstaedt über Fragen des Komponierens in der heutigen Zeit.

KLASSISCHE MUSIK IN EINMALIGER ATMOSPHÄRE ERLEBEN

Die ehemalige Klosteranlage zu erkunden ist ein Erlebnis. Auch wenn ein reges Treiben herrscht, können verborgene Winkel entdeckt werden, laden ruhige Orte ein zum Verweilen in der Stille. Eine ganz besondere Stimmung erfahren Sie in den Kreuzgärten – Idylle pur – mit einer Fülle von historischen Rosen und Obstbäumen. Die traumhafte Umgebung atmet noch heute den Geist ihrer Geschichte. In den letzten Jahrzehnten hat sich die Kartause verändert, ihre Türen weit geöffnet für die Gegenwart und die Menschen, die hier zeitgemässe Musse und Inspiration jenseits der Hektik suchen. So ist der Ort einmalig und trotzdem wohlthuend unspektakulär.

Aus der Ittinger Selbstversorgung

Was zu Klosterzeiten selbstverständlich war, gilt für uns noch heute: In der Landwirtschaft, im Weinbau und in der Gärtnerei produzieren wir hochwertige und nachhaltige Rohstoffe. In der Kelterei, der Käseerei, der Metzgerei, der Bäckerei und der Küche werden sie ohne Umwege weiterverarbeitet und zu auserlesenen, naturbelassenen Spezialitäten veredelt. Die grosse Vielfalt ist im Restaurant Mühle wie auch im Klosterladen zu finden.

ZUR GESCHICHTE DER KARTAUSE ITTINGEN

Im 12. Jahrhundert wandelten die Herren von Ittingen ihre Burg in ein Kloster um und legten damit den Grundstein für eine lange und fruchtbare Entwicklung. Die Augustiner betrieben in Ittingen bis Mitte des 15. Jahrhunderts ein Chorherrenstift. 1461 übernahm der Kartäuserorden das Kloster und ermöglichte der Mönchsgemeinschaft bis zur Auflösung des Klosters im Jahre 1848 ein Leben in Stille und Kontemplation. Von 1867 bis 1977 nutzte die Familie Fehr die Klosteranlage in drei Generationen als landwirtschaftlichen Gutsherrensitz.

1977 erwarb die privatrechtliche Stiftung Kartause Ittingen das ehemalige Kloster mit dem Ziel, die Anlage in ihrem historischen Bestand zu erhalten und zu restaurieren sowie als innovatives Kultur- und Seminarzentrum neu zu beleben.

WERDEN SIE MITGLIED

Unsere Stiftungsmitglieder sind das Fundament der Stiftung Kartause Ittingen und verankern den Stiftungsgedanken in der Bevölkerung. Sie leisten einen Beitrag, damit dieses Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung erhalten werden kann, sie fördern Kultur und unterstützen, dass 60 Menschen mit einer Beeinträchtigung in der Kartause Ittingen ein Zuhause und sinnstiftende Beschäftigung finden.

Mit den Spenden finanzieren wir Restaurierungsarbeiten an den historischen Gebäuden.

Die Mitglieder erhalten den zweimal pro Jahr erscheinenden Ittinger Brief. Danebst werden sie zum jährlichen Stiftungsfest mit kulturellem Rahmenprogramm eingeladen.



BESTELLTALON FÜR EINZELKARTEN

Bestelltalon für Abonnemente siehe umseitig

Tickets können nicht zurückgenommen werden.

Nr.	Datum	Beginn	Anlass/Ort	Einzelkarten Kategorie 1 Anzahl CHF	Einzelkarten Kategorie 2 Anzahl CHF	Einzelkarten Kategorie 3 Anzahl CHF
1	Fr	07.06.	19.00	Eröffnungskonzert		
			Remise	___ à 96.–	___ à 85.–	___ à 74.–
2	Sa	08.06.	12.15	Mittagskonzert		
			Remise	___ à 69.–	___ à 48.–	___ à 36.–
	Sa	08.06.	15.30	Podiumsgespräch, Kornschütte, kostenlos		
3	Sa	08.06.	19.00	Abendkonzert		
			Remise	___ à 96.–	___ à 85.–	___ à 74.–
4	So	09.06.	12.15	Mittagskonzert		
			Remise	___ à 76.–	___ à 65.–	___ à 54.–
5	So	09.06.	17.00	Abendkonzert		
			Remise	___ à 76.–	___ à 65.–	___ à 54.–
6	So	09.06.	21.00	Nachtkonzert		
Hörplätze			Klosterkirche	___ à 69.–	___ à 42.–	___ à 20.–
7	Mo	10.06.	11.30	Matinée		
			Remise	___ à 96.–	___ à 85.–	___ à 74.–

Sollte die gewünschte Kategorie ausverkauft sein, bin ich mit Karten der
 nächst tieferen nächst höheren Kategorie einverstanden.

Zahlungsmöglichkeiten

print@home für Einzelkarten ohne Bearbeitungsgebühren.
Bestellungen via www.kartause.ch, Tickets platzgenau wählen
und selbst ausdrucken.

Per Rechnung oder Kreditkarte (siehe umseitig)

Name, Adresse und Angaben zur Zahlung bitte umseitig ausfüllen.

- Ich möchte Freundin/Freund der Ittinger Pfingstkonzerte werden.
 Ich möchte Mitglied der Stiftung Kartause Ittingen werden.
Bitte senden Sie mir entsprechende Unterlagen.

Das Programmheft mit Informationen zu den Werken, den Musikerinnen
und Musikern ist gratis an der Konzertkasse erhältlich.

KONZERTABONNEMENTE UND ABONNEMENTE MIT ÜBERNACHTUNG

Bestellitalon für Einzelkarten siehe umseitig

Abonnement A für alle 7 Konzerte

Ich bestelle (Anzahl): _____ Abonnement(e) A

Kat. 1 CHF 510.– Kat. 2 CHF 420.– Kat. 3 CHF 340.–

Abonnement B Konzerte 1, 2, 3, 4, 5, 7

[ohne Konzert 6 in der Klosterkirche]

Ich bestelle (Anzahl): _____ Abonnement(e) B

Kat. 1 CHF 450.– Kat. 2 CHF 385.– Kat. 3 CHF 325.–

7 Konzerte Kat. 1 und 3 Übernachtungen

CHF 760.– pro Person im DZ; CHF 890.– pro Person im EZ

7 Konzerte Kat. 2 und 3 Übernachtungen

CHF 670.– pro Person im DZ; CHF 770.– pro Person im EZ

7 Konzerte Kat. 3 und 3 Übernachtungen

CHF 620.– pro Person im DZ; CHF 715.– pro Person im EZ

Ich bezahle wie folgt:

VISA Eurocard/MasterCard Rechnung

Karten-Nr.:

gültig bis: / (Monat/Jahr)

Bearbeitungsgebühr für VISA, Eurocard/Mastercard und Rechnung Inland CHF 7.50;

Rechnung Ausland: Vorauskasse und Bearbeitungsgebühr CHF 15.–

Bitte senden Sie mir die Tickets

uneingeschrieben, ohne Angaben werden die Tickets mit Rechnung zugestellt

eingeschrieben, CHF 5.30 Einschreibegebühr Schweiz, CHF 7.50 Ausland

Adresse (bitte in Blockschrift)

Vorname / Name _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Senden Sie Ihre Bestellung bitte an:

Stiftung Kartause Ittingen · Ittinger Pfingstkonzerte · CH 8532 Warth

T +41 52 748 44 11 · F +41 52 748 44 55 · veranstaltung@kartause.ch

FERN DER HEKTIK ... SEITE ZUR ANREISE

Die Kartause Ittingen liegt fernab jeglicher Hektik – und doch ist der Weg nach Warth nicht weit.

von Zürich 44 km

von St.Gallen 55 km

von Konstanz 30 km

von Frauenfeld 5 km

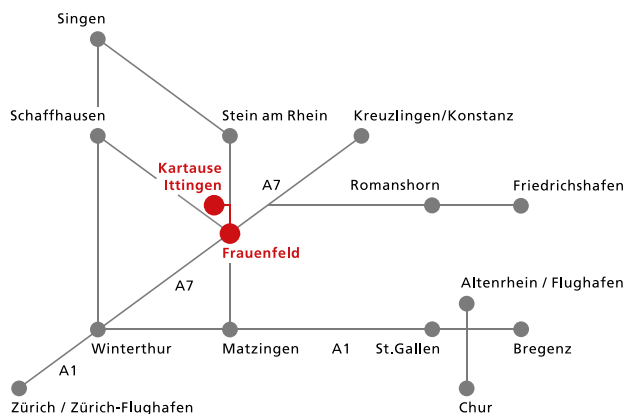
Anfahrt mit dem Auto

Autobahn A7, Ausfahrt Frauenfeld-West, ca. 5 km den braunen Wegweisern «Kartause Ittingen» folgen.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit der Bahn bis Frauenfeld und dann mit dem Postauto (Kurs 819) direkt zur Kartause Ittingen. Die besten Verbindungen finden Sie unter www.sbb.ch.

So finden Sie uns.



DIE KARTAUSE ITTINGEN HEUTE – ALTE WERTE NEU GELEBT



Auszeichnung für die Kartause Ittingen
«Das historische Hotel des Jahres»
Spezialpreis 2019

Die Kartause Ittingen zählt zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern der Bodenseeregion. Das ehemalige Kartäuserkloster ist seit 1983 ein Kultur- und Seminarzentrum mit vielfältigem Angebot. Hier verbinden sich die klösterlichen Werte Kultur, Spiritualität, Bildung, Fürsorge, Gastfreundschaft und Selbstversorgung zu einem einzigartigen Ganzen.

Hotel, Restaurant, Bankette, Seminare, Tagungen

Klosterladen, Gärten, Gutsbetrieb

Betreutes Wohnen und Arbeiten, Heim und Werkbetrieb

Konzerte, Kunstmuseum Thurgau, Ittinger Museum

tecum – Zentrum für Spiritualität, Bildung und Gemeindebau



Stiftung Kartause Ittingen · CH 8532 Warth

T+41 52 748 44 11 · F+41 52 748 44 55 · info@kartause.ch

www.kartause.ch